

# Landmanns Wochenblatt.

## Allgemeine Zeitung für Candwirtschaft und Sartenbau.

Dr. 46.

Gratisbeilage jum Ufinger Greisblatt.

1917.

- Seber Racherne and base Inhais biefes Biesses with gerichtlich verfolgt. (Gefes vom 18. hunt 2012.) -

### Die Seidennicht.

Son G. E. Beomhardt. (Mir Mbbildung.)

Der Umitand, daß Deutschland jährlich bebentende Gummen für die Emfuhr von bebe ausgibt, hat ichon por 200 Jahren Die sprühren und gewinnbringend zu gestalten wil hatte er ben Erfolg, den Ertrag ber enkilden Seidenzucht von jährlich 1000 kg nahegu 6500 kg peigen ju feben, bon tifieten die Einrichtungen bald nach feintem ieber mahnende Stimme fehlte, jum Teil er auch, weil die Berhaltniffe gar ju un-

inftig waren. Seitbem find zwar mehriad) mente Anläuse zur Bebung der Seidengucht macht worden, doch blieben fie in Dentichinnerhalb engfter Grenzen, während er Berbündeter in Ungarn fehr jchone folge in letter Zeit verzeichnen durfte. allerweile hat uch in Deutschland die en Kriege wurden jährlich durchschuttlich Millionen Rilogramm Ceide im Berte im etwa 134 Millionen Mart eingeführt:

und die Abficht, den jahlreichen Rriege entesten eine leichte, einträgliche Rebenbeichafdu, daß maßgebende Kreise fich dem alten trojett, die Seibengucht bei uns einzuführen, wieder guwandten. Bon vornherein muß man dieser Absicht

strauisch gegenüberstehen. Denn was dem berft tattraftigen Friedrich dem Großen mit ahlreichen Dachtmitteln nicht gelingen hat unter ben heutigen Berhaltunen, außerdem der Bert von Grund und Boden is bedeutend gestiegen ift, uoch weniger issicht auf Erfolg; wir wollen aber einsach zusachen für sich iprechen lassen, damit

ber selbst ein Bild von den Ertragsmöglich-en gewinnen fann. Die erste Boraussehung für die Zucht der eibenraupe bildet die Beschaffung des nötigen ers, bas in allen Geibengucht treibenben bieten aus ben Blättern des weißen Maul-

au feuchenartigen Erfrankungen ift Die folge Die hochfte Bachelmusfreudigfeit zeigen, gewiß bes unbefommlichen Fintere. Es bleibt abgus auf mindeftens 40 Banme rechnen. warten, ob die Berfinge Brofeffor Dammers ftand ber einzelnen Baume voneinander beträgt günstiger sein werden Rach den alteren 6 bie 10 m. Man braucht inr eine An-Beobachtungen von E. B. Röhrig in Barmen pflanzung von 40 Banmen also wenigstens



einnahme eine jo unbedentende, bag fein Dienich Die Mahen und Sorgen einer folden Arbeit

wird auf fich nehmen wollen. Der Manlbeerbaum braucht tiejgrundigen. fruchtbaren Boden und liefert, als Dobitamm Raupen friechen burch Die Lödger nach bem

unnaturlich verlängert und eine hohe Anlage in Dentichland muß man, ba bie Baume nicht loimerkjamkeit der Herricher auf sich gezogen. Darf man es kaum annehmen. Benn and 16 a besten Bovens, ver wurten der Große König Friedrich gab sich letterem ein Erfolg nicht ganz abzusviechen Jahre überhaupt teinen Ertrag in der angewerdentlichste Meine Denteiten Richtung bringt. Die Blätter sind erteilen Richtung bringt. Die Blätter sind wert dentlichtung bei gab gereichen der Raupensätterung der die ersten Wochen der Raupensätterung der abguftreifen, nur nach ber vierten Bautung ber Raupe fann man gange Triebe vorlegen. Werben des Lanbes genfigt für die aus 30 g Giern ausschlüpfenden Ranpen in ben erfter

14 Tagen ein Rnabe, fpater hat ein fraitiger Mann ausreichend mit der Gutter-

beichaffung gu tun. Bur Anigucht ber Raupe aus ben Giern gehört vor allem ein Buchtraum mit Beisvorrichtung. Deren wenn auch gu Beginn ber Bucht, etwa Mitte Juni, warmeres Better herricht, jo darf boch bas Thermometer im Juchtraum nicht unter 20° C finten. Die Gier werden nach Ungen zu je etwa 30 g verfauft; eine Unge Gier ergibt 35 000 bis 40 000 Raupen. Für biefe Tiere gebraucht man wenigitens 120 cbm Raum, ber ausgiebige Liftung gestattet. Je größer ber verfügbare Raum, um jo beffer. Bum Unterbringen

der Raupen verwendet man Gurden aus Schiff-robr mit holgernem Rahmen von 2 bis 3 gm Große; dieje hurben werben auf Bolggeftelle mit eina 40 cm Abftand voneinander geichoben. Bur Bucht ber ermabnten Ranpenmenge find 00 bis 70 qm Surden erforderlich. Das werden, als die Maulbeerbaume genng Blatter our Gutterung getrieben haben. ichluviten Raupen erhalten alle zwei Stunden feingehadte Blatter. Erft nach ber vierten Santung - Die vier hantungen folgen innerhalb vier bis fieben Tage aufeinander --man gange Blatter als gutter reichen. Blatterabfalle wie auch die Ansicheidungen ber Manpen find forgfältig ju bejeitigen, mas burch bas fogenannte Umbetten erfolgt. Dan legt morgens auf die hurden durchlochertes Papier und auf diefes frifches Futter. mber und neuerdings mit den Blättern der Kulturbedingungen nach 10 Jahren jahrlich and konnen wit hispanica) angestellten Fitnerungs. in Weinerung geeignete Blätter über biejen Borandsenber und neuerdings mit den Blättern der Kulturbedingungen nach 10 Jahren jahrlich is dem gebracht werden, während die keine reine Huterungs alte iorgialing gereinigt wird. Bet jeden Umberde haben wenigstens in Bestrußland die Brandsenungen braucht wan zur Ansperien Kaum Eine Woche nach der vierten beiten werteilt man die Raupen auf einen Brandsenungen braucht wan zur Ansperien Kaum Eine Woche nach der vierten beiten werteilt man die Raupen die Haupen die Spunreise wecht wachsen, ihre Lebensdonet wird im beiten Bachenm siehende Mantbeerbanne: Man bereitet nanmehr die jogenannten Spunreise.

Sperre

tung Reich.

Reichs-Rengen ahmen

1 midst trabut But ild icho. Bu. 1916) Litte

ungen ia ber Begirt reffen,

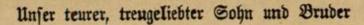
einben fiber.

maget, palten, chard. fann anbere

e Be dir les und nigi ofarte barf.

darfe unbe ereten ch an aud efern. su in minger eitig. Sie inden mual. ung). uro.

May bas usten Gerate



## Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Rafi § 1 ber Befanntmatung bes Bunbes rate betreffend meitere Beftimmungen ger

hatten aus Stroh oder Keisigbüscheln, weiche ausgebeeltet und gelodert auf freie Hirben auch aus Gemisegruben entweichen können. Diese Strohhalme usw dem Zugen ein. Kach weiteren vier Tagen verwandelt sie sich zur Kuppe. Überläßt man den Kolon sich sehn auch acht Tagen der Schunkelterung aus, irdem er durch einen Ichairen Folon sich seinen Ichairen Folon sieh erweicht wird. Auch bielen zur Kubrung der Remisegruben der Kolonbille erweicht siehn auch konten gestellterung aus, irdem er durch einen Ichairen Folon sieh er Folonbille erweicht kann der Kolonbille erweicht werder heranszieht und der Kolonbille erweicht kann der Folon schollen gewähren in dabet ein kleiner der Kolonbille erweicht kann der Kolonbille erweicht werder heranszieht und der Kolonbille erweicht werder heranszieht und der Kolonbille erweicht auch vernecht werder heranszieht und der Kolonbille erweicht siehen gestallen der Kolonbille erweicht kann der Kolonbille erweicht werder heranszieht und der Kolonbille erweicht siehen gestallen der Kolonbille erweicht werder heranszieht und der Kolonbille erweicht siehen gestallen der Kolonbille erweicht siehen der Kolonbille erweicht kann der Kolonbille erweicht werder heranszieht und der Kolonbille erweicht siehen der Kolonbille erweicht kann der Kolonbille erweicht werder derhalbilden der Kolonbille erweicht kann der Kol

benötigt, daß ferner die Randen bei nicht ftrengfier Reinlichkeit sehr leicht anstedenben Wrankheiten unterliegen, und das Ausbleiben des nötigen Sutters endlich den ganzen Erfolg in Frage stellen tann Und dieser in Geld ausdrückbare Erfolg ift dazu feineswegs so groß, daß er zur übernahme eines immerhin nicht unbedeutenden Rifitos Berantaffung geben Bonte. Bolle (Die Bedingungen für das Gedeilzeil der Seidenzucht und beren volts. wirtichaftliche Bebentung, Berlin 1916) berechnet, daß und einer Unge Gier gunftigenfalls 60 kg volltommene Rofons gewonnen werden tomen, für die und bem Mittelpreise der letten drei Jahre in Görz und Trient 180 .K geloft wurden. Die tatjachlichen Ausgaben beliefen fich nach beifem Gemalpremaint auf He IC, wobei allerdings ber Einfauf des bemiglen Futters mit 32 M angefest ift, dagegen teinerler Lohn für den Buchter und jeine Samilie ertibalten ift. Es ware alfo meter Diefen Borensfehungen mit einem Reingewinn von 100 .K 3n rechnen, was einigermagen annehmbar fcheint. Rur ift es faum wahrldeinlich, daß er unter den viel ungun-ftigeren Berhaltniffen in Deutschland erreicht wird. Und was sind letten Endes 100 46 fite brei Bersoner immerhalb eines Zeitraumes von anderthalb Monaten? Gang gewiß ioll die Seidenzucht mir als Neben-Erwerd mis Ange gefaßt werden Aber auch dann dürften fich nieler viele Menichen finden, die eine fo fichlecht efft offnte Arbeit freiwillig auf fich nehmen. Das mag für ben bedürfnistofen Gito-Gurobaer imd Japaner, die von der Sand in den Mund 30 liben gewohnt find, genugen. In Dentichfich wohl nur ber bemittelte Liebhaber ju einem folden Berfuche veriteben. Bir fonnen Daber wicht der Meining beiffimmten, daß die Seiden-gucht auch in Deutschland einen lohnenden Reben-Erwerb darftellt.

## Spaiherbftarbeiten im Gemulegarten und

gilt es aber, den skolon zu vertausen, bevorder schweckerling ausschlüpft, da dieser ionst deduutend an Wert eindüßt. Die gauze Entimodelung vom Bedrüten der Eier dis zum Sieh hole man iolange frisch vom Acker, als es eben gebt. Der Rähmert wurd dadurch gehoben, widelung vom Bedrüten der Eier dis zum Sieh hole man iolange frisch vom Acker, als es eben gebt. Der Rähmert wurd dadurch gehoben, wird und konten der Annbe nimmt 40 bis 45 Tage kin Andreuch. Die num solgenden Arbeiten des Tödens vom Konten der Kolons, das wasie lange, runde gelbe, eber welett oder grünklichen, als wonze lange, runde gelbe, eber welett oder grünklichen, der weiten kindern Siehen heraus und verdrüchen, ieht die Andreas und der verlause is alle Kahrung in Reneunder der Indian ausgeschen Ereich kinden Aber der Verlaufen der Verlaufen der Andreas und der Zeich eine Andreas und der Verlaufen der Andreas und der Zeich eine Andreas und der Zeich eine Andreas und der Zeich eine Andreas und der Verlaufen der Annreas und der Andreas und der Verlaufen Grünklaufen und der Andreas und der Verlaufen der Andreas und der Andre ipatenens anlangs Legember an Handler oder am nächhen Markt zu verfansen. Da nungud in diesem derbig größe Quantitäten Unterfohladi, Rohlinden, Stedriben, Sruden sur die menjedicke Speile in längliche Gruben eingewintert sind, so achte man darauf, daß diese, wie auch die zu Futterziveden dienenden Gruben bzw. Wieten nicht eher die Vinterdeet erhalten, als es eine nicht eher die Vinterdeet Vierweiten. ftarte Ratte verlangt. Die meiften Nachtfrofte, Die Ende Ottober und im Laufe ber erften Bochen bes Novembers eintreten, find nicht anhaltend, verbessern vielmehr meistens den Geichmad und die Tauerhafrigfeit der Rohlrüben. Der Krieg hat die Stohlrübe als Gennüse auch dort

eingeburgert, wo fie bisher wenig berspeift wurde und nur jur tieriidien Rabung biente. Es hat fich ind dar zur terigien Kathung vierte. Es hat ich herausgefiellt, daß Speijeloblrabt, welche aniangs Rovember aus dem Boden gegraben, dann abgetrocknet und in Weten von 3/2 m. Höhe und unten I m Breite gebracht wurden, vonlichnedender und salitger geblieben ind als die in den breiten und ganz niederzeit Gruben. Stellenweiseläht man die Rohlrüben auch des Kantlerüben oft die in den Desember unbededt, im bochten Fall werden fie, um ben ernen Schutz zu haben, mit Etroh belegt. Solche stiollengewächte, gleichviel ob auf menichtlichen voer ferrichen Rabrung, dünften genügend aus, werden holtbarer und behalten dadiren auch mehr Körrhoffe, weil sie weniger durch Raffe, Faulnis usw. leiden. Die oben an den Tunftfängern ge fammelte Feuchfuseit trochet dann auch beiter aus, woburch die in der Rabe der Tunftfänger lagernden Nüben wemger vom Awft leiden, well die Kälte wenniger an trodenen Früchten schadet als an seinenger an trodenen Früchten schadet als an seinenger an trodenen Früchten schadet als an seinen kantalie unt Stroh gedeckten Gruben werden dann mit trodener Erde einige Zenkimeter ital gleichmäßig bedeckt. Man vermeide aber kohlinden für menikaliche Manneng und Kunfelrüben für die Manneldene herkellung unt Tünger zu bedecken weil der Zein herkellung mit Tünger zu bedecken weil der Zein Manting und Rinnertunen fir die Raimenden herftellung mit Dunger zu bededen, weil der Gaft des vom Schnee und Regen ausgelaugten Dungers zu den Rüben gelangt und diese dadurch einen Bei

geichmad befommen. Doit wo man gute gelbe Schmalstehtrüben und Doil too man gute geibe Santaissertuben und paisende Muntelrüben und siese Möhren hat, tann man aus Auntelrüben, kohlrüben, lüßen Möhren, Zuderrüben eine Marken lohnend abzuieben in. Da auch in der Stadt der Judet rar if, io nehme man mindeliene ein Trittel jüße Möhren oder Zuderrüben. jahre ebenio wieder in erhöhten Maße geichehen, zu der Auntel und Kohlindenmuchung ein Biertel Der Zudergebalt bleibt im Eteigen, wodinnte in der Aufter auch inderenden der geschen der Anders der An

ben Zußfalt von diesen genamten Zusvilanze veridiedene Art gewinnen, wie denn and Austocken der Klausen mit etwas Raise nacheriges Auspreffen der Rochntoffe zum führt. Art Zudergeholt inwineit lich den der Müfligkeit, die der Marmelade zugen wird. Bei dieser Zuderzaligewinnung ih Bedangung, daß die hierzu verwendelen Piaceder Tannen, vorher jauder geworden ner Gebraucht man die Samen von dem Tüberdeit ich übrigens auch lufttroden in som blachen Kisten ausbewahren lassen, in sam blachen Kisten ausbewahren lassen, in sam slachen Kisten ausbewahren lassen, so sam diese auch gemahlen der Marmeladenrehn zusesen und niteinander kochen und verrühren. Auhlrüben und Kunselrüben sind dem Bermahlen zu Marmetade füchtig zu m und ju fcalen, weil geichalte Fruchte Diefer In wohlichmedendere Marmelade geben. Schrifte par den Zwed ift die Amtelride geven. Sehr ges welche wel Zudergehalt hat und iehr nährreich Auch Trockmichnisel und hiervon für die Man ladenheritellung wie auch aum dittern der Na ladenheritellung wie auch aum dittern der Na la gebrauchen. Als Infar fann man au 20 Kinns — 10 kg Rohmane 1. Si Jitronenmelisieblätter und Stengel rechnen, w man leinen Intoneniaft ober Zitrenenichalen veraibeiten fam ober will. Ziwiel Gewun man nicht nehmen, dagegen verbesern Brifen den Geschmad. Diese Anrwelode man in Solzfässern, Steinguttövien troden ge bis zum Frühjahr und Sommer aufbewahren, baß fie Schimmel anfest, wenn die Gefäße mie verschloffen werden.

Man tann auch dort, wo Twdenapparate, nannte Allestrodner, oder Childbrrapparate, 20 aus Branntweinbrennereien find, sobir trochien nud für die menichliche Rahrung inzun Kiften oder Saden aufbewahren und auch Trockenichnisel für Milchvieh verfüttern das Troduen wird der Transport in die das Trocken wird der Transport in die zober nach der Berbraucherstation erleicher ein Jentuer Kohlesben etwa 20 Kinnd In ware gibt. Diese Gemüsetrockenware mit getrocket sein, das die Scheiben Schnisel tech geschreibig, also die Kindel tech geschreibig, also die Kindel tech geschreibig, also die Kindel garis wasserter sind. Dadurch such richt garis wasserter sind. Dadurch such erleichtert. Ter Landwirt ober Archeribenant kam mittere im Binger das Trocken vorwei wenn er den Bedarf in einen Trockenste wenn er den Bedarf für einen Trodenofen ob Dorrapparat friid and der Grube holt.

Nicht utinder gibt auch das aus weißfeilde Kohlrüben hergefiellte Sauertraut eine gute Die Nohrtwein bergenellte Sanertraut eine gute ware für den Gebrauch und Berfauf and Neusen Wan iell wehr weisstellichige als gelbseichen Früchte dieser Art verwenden, wert das Sanetre aus weißen Rohlrüben ein besieres Ausschen der Farbe hat als vos aus gelbsleischigen Richt gewonnene. Es ist auch für den Vertauf teur kinneiden, wie man denn auch beitrebt ien man dem ben Geichmad burch lleine Zutaten von Boch beeren oder Beinfante zu verbeifern. Der Au-wird auch in diesem Binter und Frühlahr a-sein, weil anderes frisches Gemüße iehr raturen wird. Wo man und nicht selbst für den hause biese Samerkauf einnachen will, stelle mas im Binter gum Bertauf ber und lege es in " fauf bie gebn Pfund faffenbe Steinguttovie wenn man nicht in großen goffern von einem b Zentriern Anhalt an Biedervertaufer liefern Lohnend ist eine foldte Bervoertung von stohten Stellt man dieses Sauertraut Ende Aovember in ann es bei mittelmäßig vorrnem Standort in Im Dezember zum Berbranch tommen, es halt unangebrochen bis April, wenn die Oberflache dem Tedel des Faijes oder Tovies fiete fa von Stahmaniah gehalten mird. Ter Tedditets mit flaren Salzwaiser 15. cm hoch bedeckt Soll das Kohlrübentraut die im Frühjahr dum wintern, is foll das Gefäß von Anfang au fill die kontraut im Lallen über der

troden im Relier fieben. Don nun, wo im Dochhammer junge Kat ausgesat find, lasse man diese bis Ende Kree im Garten ungedeckt fieben, jo lange tein

Schlag Fertel Emil Beder, Ufingen. Bu Dertauten.

111

(Dimmentmitt) Im anem With. Mad, Ciabach.

26) 3. Lang, Bad Domburg, Dugini

## 部的十十 RIPER

biele febr suderreichen Ratotten jum Marmelade, Berfiellung von Girup ober e gute Dienfte leiften. Man laffe fie e wie eben möglich in ber Erbe fteben. uch mit bem Borree geschieht, wenn orte Gorten angepflangt hat.

funer Winterland ift froftlicher und en verflossenen sehr talten Binter, bis 30 Grad Kälte, gut überstanden. Porree aus Untenntnis in warme Reller gwebedte leere Mistbeete eingeschlagen niert, jo wirb berfelbe gum größten a faulig fein. Dagegen verlangt der Langichäftige Borree Schut durch oderunter einer Decke. Ju diesem Ibrede uch nach Mitte Roveniber aus der Erde, von gelben, faulen Blattern und ichlagt er in trodene, mit Sand vermildite Erde in leeren Frühbeetlaften fo tief ein, daß 40 em untere Lange mit Erde bebedt unbleibt auf biese Art gesund und das veifgelblichen Borreefleisch hergestellte gatter und wohlschmedender als das dem mehr grünichaligen Porree. Das ie hat auch durch den Krieg an Wert deshalb soll man dem ehemalig nur wiese gebrauchten Kraut mehr Beach Abenvintern schenken. Die Evrte "Micfe in" ift weniger froftsicher, und wo mon Botte Mitte November noch Borrate fieben hat, grabe man bieje unverlest enen Blat am Saufe ober im Reller ein de fie zu allererft für die Rüche. Borrat verfaufe man biefen ende November, weil diese Sorte bie t eintretenden ftarten Frofte nicht in idiones, wohlichmedenbes Gemufe wenn ber Borree von ben Burgeln emaiden und bann in fingerbide Stude b. Misbann lodyt man ihn mit etwas d an wenig Effig und gibt eine Butter-tweise daran. Das Gemüße focht voll-rei. Man fann hierzu Salzfartoffeln staraufden ober Bechtfleifch ber-flosie, Echweinefleifch ober aus rote ntine, Effig und Suppenmurfel ber-Betenfulge veripeifen. Gin foldes gibt auch eine Libwechielung in ben seiten, welches wiederum in der Ariege miveller ift, als baburch manche Edwic ein dem Spargel ähnliches Effen ge-

nehme manlangen bulgariichen Bottee Binterporree, pupe thn wie üblich, tole Kraut oben ab, verwende biejes twifel ober gemischten Gemusejuppe Porreeftangen gwölf Minuten Sind die Porrecstaugen entsprechend wied das Basier abgegossen und die Stangen, welche gang ober in e Stude geschnitten find, mit einer ten Butter ober Speifesettioße, mantalten Haienloraten ober geschnicite

#### Mleinere Mitteilungen.

histor für beit nub Seartin Bear bie und Sunt.

Johlenauslaufe find auch da von Forleil, wo die Liere im Commer mit auf die Beide gehen. Wenn fie in diefer Zeit auch Bewegung genug haben, fo fehlt es bod mahrend bes Binters baran. Sind die Fohlen aber mahrend ber langen Binterzeit an ben Stall gebannt, fo geben bie Borteile bes Beibeganges wieber verloren. Bu einen Fohlenauslauf eignet im jedes unfrucht-bare Stud Land, das nicht zu abichnifig, nicht gu fieinig und nicht von zu tiefen Graben durchzogen ift. Der Ausfauf foll möglichst ein längliches Biered bilden, etwa 90 bis 100 m lang, wenigstens 40 bis 50 m breit und von allen Seiten gut eingefriedigt fein. Draft von mindeftens 3 bis 4 mm Durchmeffer ift bagu geeignet. Er ning mit greller Effarbe angestrichen werben, damit ihn die Tiere gut sehen tonnen, wenn fie bagegen anspringen. Die Borteile ber freien Bewegung find von unichabbarem Berte fur ben ipateren Gebrauchswert ber jungen Pferde. Die Musteln werben infolge ihrer ver mehrten Tätigfeit ftarf und fraftig fowie andauernd in der Leistung. Die Sehnen werden stramm, jähe, sest und widerstandssähig. Die Beweglichteit der Geleufe wird sei und ausgiebig, der Gang schnell und sicher. Die Lungen und der Bruftforb er weitern sich, die Lungen können eine größere Menge Luft in sich aufnehmen, dem Blute mehr Sauerstoff zusächren und aus dem Körper mehr Kohleniaure ausicheiben.

Die Ratber muffen langfam gelrankt werden Saugen fie an ber Rut, jo find fie gezwungen, langfam und in lleinen Schluden zu trinfen. Sierin tiegt ein Wint für das Tranten. Rach den neuesten Untersuchungen ist ein langsames Tranten von geradezu hervorragender Bedeutung für den Ge-sundheitszustand der Kälber. Beim langsamen sundheitszustand der Kälber. Beim langsamen Trinfen wird nämlich alle Milch von der Schlund-rinne in den Blättermagen und von hier aus in den Ladmagen geführt, wo die Berdauung der jo wichtigen Eiweihroffe santsindet. Beim bestigen Trinfen, dei welchem ein großer Schluck in die Schlundrinne gelangt, öffnen sich die Lippen der lesteren, und ein Teil der Misch gelangt in den Bansen. Dier kann diese aber uncht verdant werden, da seine Berdauungssässe abgesondert werden; sie ocht vielniehr in Görenne über, und die Felore denven geht vielniehr in Garung über, und die Folge bavon fit Aufdiahung. Berden die Ursachen nicht abgestellt, so ift alles Eingeben von Arzeneien vergeblich, das Ausblähen wird chronisch und süber dann zu dem matienbast auftretenden Kälbersteiden. M.

Bur Biegengudt. 280 in einer Wegend ein guter Landziegenichlag vorhanden ift, braucht fein neuer Buchtftamm eingeführt zu werben; vielmehr durch Einstellung eines Raffenbodes, alfo burch Bluteinkreuzung, fehr gut ben Landichlag veredeln. Zur Einkreuzung eignen sich die Schweizer Saanenhode am besten; aber auch deutsche Ebelböde Torreenangen zwolf Minuten E. Sind die Porreenangen entiprechend ind das Bajier abgegoijen und die Etangen, welche ganz oder in Etinde geschirtten sind, mit einer laten Poten den Errieben den Errieben den Butter oder Epriselettishe, nan laten Haier oder geschirten. Und dieser solliche Spargel auch alse einem Eraupen vergebren, ivfern vorher wine Euppe wird mit einer großen gegeden wird.

Bisch das Baijer abgegoijen und einer laten nach ist der auch deutsche Die Langen interenden Begilden der Gerachten der Geschichten der Geschlichten der Geschichten der Geschichten der Geschichten de

tage ift und den Bohlgeichmad von Feierr gebracht und langiam gar gedinsteile Ausschlasse zu Lage ift und den Bohlgeichmad von Midgemüle berstellen, das Spindt zu möglich einem Teclosselvell Kummelkorner zu Tege ist und den Bohlgeichmad von den Overkohlradi dat. Zu diesem Zieset gedracht und langiam gar gediünket. Zu den Iden Technisch und den Iden Vollen Kübenarten leicht gelatzenen Basser weich gefocht, augebrüht, darm geweigt und zu den Küben gemischt. Dieses Misch weich gefocht, augebrüht, darm geweigt und zu den Küben gemischt. Dieses Misch den Küben gemischt. Dieses Misch den Küben gemischt. Dieses Misch den einer Fettichmelze aufgefocht und wieden erzehrt. Sierzu ntwidet auch, reichich Brühe haben und wird nötigensalts etwas Wasser. Diese ganz ohne Fett attete getrochnete Pflaumen oder Apfel.

Die der Familie fann man die einzelnen wirden und ein nahrhaftes Mittagsschen Kahrwert zubereiten. Tort, wo Interiprinalseeten ein Schusgerüft und Weich gefocht. Darauf zerichneidet man ise im zwiedachnliche Stücke von mäßiger Dide. Diese den Michger von mäßiger Dide. Diese den Michger von mäßiger Dide. Diese den Michger von mäßiger Dide.

ikchtig mit Zuder bestreut und zu Tildt gegeben. Unfere Kinder effen dieses viericht, das sie in nichts an die Kohlrübe erinnert, sehr gern. Es ist ratjam, zu dieser Mahlzeit die gelbe Kohlrübe zu verwenden, du fie im Gefchmad erheblich fußer ift und fich baburch für Die Armeritter beffer eignet.

#### Erage und Antwort.

Cin Angebet int jedernant.
(Ta der Tud ber doben Anflage unferes Mattes iehe tange beit exfordert, jo dat die Fragebeantwortung für den diese nur fined, wenn sie drieffigt erhot. Se werden dahre auch nur Pragen beantworfet, denen 30 %, in Ariefmarken setzeligt find. Lafür sinder damn aber auch jede frage dieste Ertebungen. Die algemein untergieunden Fragefilungen worden außerdem hier abgedruck. Ausninge Justifiere werden grundspillig nicht deudick.

Frage Rr. 289. Zwei Saanenziegen find beide int vorigen Jahre nicht brünftig geworden und haben feine Lämnter geworfen. Auch dieses Jahr machen fich bis jest teine Anzeigen der eintretenden Brunft

sich die seit teine Anzeichen der eintretenden Brunft bemerkdar. Gibt es ein Mittel, die Brünftigleit vei den Tieren hervorzurnfen? A. in T. Antwort: Jur Amegung und Beledung der Geichlechtstätigkeit und zur Erreichung des Eintretens der Brünftigleit empfiehlt lich eine kräftige Fütterung mit viel Bewegung im Freien. Angedracht ind ferner Baschungen mit faltem Baiser oder Spirltus. Als dirett amegende Mittel sind zu nennen: Kochjalz, Piffer, Ingwer, Kummel, Bacholderberren, Senfjamen uho. Bon sehr überkerter westfilder Birkung sind: Kanthariden-Tinttur und Pohinibin. Dr. Ben.

Pohinbin. Frage Rr. 290. Wie trochet man fpate blaue Beintrauben? Ich möchte fie gern als Rofitien verwerten. A. B. in B.

berwerten. A. K. in B.
Antwort: Beintrauben zur Kolinengewinnung tonnen nur bei nafürlicher Bärme und Luft getrodnet werden. Sollte es sich um Gewächehaustrauben handeln, so sind dieselben so lange als möglich an den Reben zu belallen, nur mussen sorglichst alle faulenden Beeren ausgeschnitten werden. Bei Regen und Rebelwetter ift etwas zu heizen, um die Luft troden zu halten, die Rebenblätter werden entsern. Benn die Beeren anfangen vom Stel her zusammenzuschrunden, dann tomen die Trauben auch abgeschnitten, auf horden tonnen die Trouben auch abgeschniften, auf Sorben tomen die Tauben auch abgeschnitten, auf Horden gelegt und bei gelinder Bachsenwärme, aber nicht höher als 50 bis 00°C, nachgetrochnet werden. Sist nicht ganz leicht, Kosinen zu trochnen, aber bei einigermaßen Borsicht gelingt es ganz gut, und der Ersolat sohnt. Die Beeren bleiben am besten am Stiel, dis sie verbraucht werden. Schlagel. Trage Kr. 291. Ich habe im Juli Johannisbeerwein bergestellt. Der Bein hat gegozen, er sie klar, hat aber Kniggeldmack. If er etwa "stickie", und tann dies beseitigt werden? J. St. in K. Kniwort: Wenn der Vein flar ift, so ist wohl saum anzunehmen, daß er siehig ist, und das der

faum anzunehmen, daß er sichig ift, und daß der sauerliche Geichmad nicht Estiggeschmad ist, sondern bag bie verichiebenen flüchtigen Cauten, welche 11ch während der Gärung bilden, noch vorherzichen. Zedenfalls ist es gut, den Beinvon der des zu ziehen, oder weim dies schon geschenzient sollte, it n umzuftechen in ein gut gereinigtes Faß, welches mit etwas Schwesel eingebrannt wird, etwa 5 g Schwesel auf 50 l Raum. Sollte der Bein wirtlich ütchig sein, wir dem übei schwere abzuhelsen, da ning er, bewor er zu inner wird, ichnel wessertrunfen werden. Der

ist dem Abel ichwer abzuhelsen, da ning er, dewor er zu jauer wird, ichnell weggetrunken werden, oder man läßt ihn ganz zu Essig werden, was dann ganz von ieldit geichieht und durch woume Lagerung noch beschleungt werden kann. Schlegel. Frage Ar. 292. Bor zehn dis zwoll Jahren gepflanzle 20 edle Obsikänmehen haben sich voohl gur entwicklt, oder nur zwos die drei derielben tragen seit vier Jahren etwas Obsi. Die andezen haben bisher nicht einmal geblüht. Im Serdst haben sieher nicht einmal geblüht. Im Serdst haben sie immer Andbung erhalten, nur im letten Binter künstlichen Dünger. Es ist hier Lehnboden auf schusloser Kordlehne. Bas könnte versucht werden, um das Fruchttragen zu sördern bzw. zu beschenigen?

Antwort: Es empfiehlt sich, nachstehendeszu versuchen: Künstig eine Zeitlang nicht nut Stasstoff, sondern nur mit kall, Kalt und Khosphoziaure düngen — die Bäunnehen nicht zurückschneben,

schleichen gefannen soer Apsel.

Rohlrüben - Armeritter. Kohlrüben werden werden in alle in abschaft und weich gefandet und weich gefande von mäßiger dem Ichter des Spinate ihreiben der Eiche State und in einer Pfanne mit etwas Jett bestreite Elien könner gefandet und weich gefandet und weich gefanden in weich gefanden und anslichen — und wein das bewes nicht hilft, bleibt als lehtes Mittel nur noch der Burgelichnit überg, d. h. alle über die Kronenternen, damit der Bintervinat, einem und in einer Pfanne mit etwas Jett dem Indie Spinate der der Spinate d

晚日香 Im jahr: jeile.

jang.

Sperre

at.

ir. iftung Dieich.

Reichtmengen rahmen

en micht ntrahmt jamilo k jebod er Bitt-1916) 1 Liter

hlungen ung ber Begirt treffen, § 3 ju

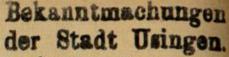
meinber De Abers

ber Erraucher, rhalten, behörd. le fann gubare

hre Be-Bairles id und fie nicht ugefarte en barf.

bbebarie. , unbeolfereien Rild an ere auch Liefer Well BH ferunge Bireitign. Sie emein ben nmunal. eferung). Durd. 1 Mags en, baß benutten

Gerate



Rafi & 1 ber Befannima hung bes Bunbet rate betreffend meitere Beftimmungen jur But

Hence für feld und Garten, gane, gof und guche.

Ran ist aber auch nicht in Bettegemen, wenn der Erfolg ausbleibt, es trägt dann die einjeitige Düngung die Schuld, und man lagt, eine Bolldüngung wäre am Plate gewesen. Eine Bolldüngung enthält Stickioff, Kalt, Phosphoriaure, Walt und Magnesia. Bird nun zur Bolldüngung geschritten, so bleibt der Erfolg uncht aus. Es in aber nicht die Frage gelöft, od nicht beim Festen des einen oder des andern Düngestosses die Ernresen in groß gewesen wäre. Dier bietet sich den eben io groß gewesen wäre. Dier bietet sich den Bersuchstationen ein reiches, segenbringendes Arbeitsseld. Rotwendig wäre jedoch, daß die Untersuchungslossen hembgenundert werden, damit

Die Untersuchung hieran nicht icheitett. E. Sanitt der Beiden. Die Beiden jind holzeit, d. h. die Reservestoffe und völlig in den Burzelstod gurudgewandert, wenn die Rusen sännliche Biätter verloren haben. Es tällt dies in die Zeit von Mitte Rovember bis Ende Dezember. Werden die Beiben Robember bis Ende Dezember. Berden die Weiben noch während der Saitbewegung geschnitten, 10 geht dies auf Kofien des Stockes, welcher mangels ausreichender Reiervertoffe das nächte Jahr nur wenige und finnmerliche Auren zu treiben vermag. Der Schnitt hat ganz unten am Burzelkock zu geschehen, und es dürfen seine langen Javien fiehen bleiben. Ber lange Japien ichneibet, bekommt äftige Kuten, während die aus den umer-ter. Augen sich entwicklichen Kuten nach vielsach gemachten Ersehrungen üftrein bleiben. Die zu gemachten Erfahrungen Istrein bleiben. Die so im Rovember oder Tezember geschuttenen Kimen werden in Bündei gebunden und die zum Berkauf oder bis zum Schälen an laftigen Orten aufbewahrt. Kälte ichader ihnen nichts

Richtiges Rigolen. Der Herbit, und be: offenent Better auch der Kinter, ih die Zeu, in der der Landwirt und Gartenbauer die Kuwiarbauer wieber aufgrummt. In den meuten Fällen will man durch das Kigolen bereits kultiwiertes Landburch eine gründliche Loderung in ieinem knitutähigien Zuhande erhalten oder auch durch Unkrant verleichten Beden seiner ursprünglichen Bestimmung wieder zuführen. Aber auch der beständigter Kultiwierung von Odland, Urboden wird die erhe Arbeit das Kigolen sein. Empsehlenswert märe es, das Kigolen öfter vorzunehmen. Als es tatsächlich geichieht, allerdings mit überiegung. tatjächlich geichieht, allerbings mit liberiegung. Es in durchaus nicht gleichgültig, wie ein bereitzum Bflanzendau gedrauchter Boden bearbeuet wird: man lann immer wieder die Beobachtung um Fflanzendau gebrauchter Boden bearbeuet boden aus Ziegel- oder anderen Steinen, wenn wird, man kann immer wieder die Beobachtung machen, daß einsach das unterfte nach oben und imigeschrt gelagert wird, in der Annahmte, was zu unterft war, nuß auch ermisol nach oben Benn dies dei völlig robent Boden geichieht, dessen Unterfte wärnen und die Fugen mit Jeil ausgegossen ind. Beniger geeignet ift ein Lekustüßboden, weil derselbe durch Feuchtigten der der Vollzender gerichtigten wird und dam schwer remzuhalten in. Ein Solzsussboden ist missen gut, als er grund in der entsprechenden Tiese seinkrümenig wärnet hält als Zement- oder Steinboden; er

ju vertilgen, die den jonst gebräuchlichen Bernichtungsarbeiten iroben, dann kann ein tieseres Einbetten der obersten Bodenschicht Berechtigung haben, aber auch dann versenke man sie meht tieser, als es die Umstände erhordern. In allen andern Fällen bedeutet es eine Schödigung der Kultursähigkeit eines Bodens auf Jahre hinaus. Mit der plansosen Boderung des Bodens allein ist nichts Gutes gekan, unsere verwöhnten Kulturpflanzen guttieren daber andauernd mit recht magerten Ernten. Die dischere Oberkringe ist reicher an Humus, und sie enthält gelöste oder leicht lösliche Bstanzenschritosse in größerer Renge und günstigerer Richtung, als die darunter liegenden Bodenschichten, obwohl der Untergrund recht oft an ungelösten, six die Bstanzenwurzel nicht ohne weiteres ausschindaren mineralischen Stoffen weiteres aufnehmbaren mineralischen Stoffen teicher jein wird. Zu einem gedethlichen Bilangen-wachstum bedarf es, falls eine Unterfechaft an die Dherfläche tommt, erft wieder des jich bilbenben oder suszifichrenden Huntes. Was jollte der alte, gare Mutickvolen in der Liefe, oder ims kann er dort leisten? Richts! Er if lebendig begraben. Rach Jahren kann man die Huntebolt and die Oberfläche befördern, wie sie zuwor begraben butchen. murben.

Der Engboden des Geffagethalles. Cambere Stallungen find Die erfte Grandbedingung für einen einträglichen Betrieb ber Geftingelaucht, und swar darf das Geffügel nicht etwa in dem gleichen Stalle mit Rindvieh. Schweinen oder Scholen untergedrächt werden. Benn es auch mitt unzwedmäßig is, den Hühnerpali in den Größviehftall einzudauen, so muß derselbe doch inmochens durch dichte Bände so von demselben getrennt lein. daß weder die Luft noch Ungezieser aus einem Stalle in den andern dringen können. Ein guter Jußboden im Gestügelfialle, der leicht zu wingen ist, trägt wesentlich dazu bei, demelben jauber zu halten. Die Ansleerungen der Hühner muffen leicht zu bejettigen jein, und bas ift vor allem bei einem Zement- oder Betonfußboden der Fall. Bird berjelbe mit Cand bestreut und täglich der Dünger entfernt, jo ift er pets sauber und kann notigensalls auch leicht mut Basser gerennigt werden. Besonders für Enten und Gänse ist ein solcher Frischoden zu empschlen. Ebensogut ist ein Fus-grischoden zu empschlen. Ebensogut ist ein Fus-

Seitenwänden etwa ½ m tief Dra den Boden einlassen, damit Ratten, Rauhrtere sich nicht durchwühlen ton muß außer dem Dunger auch die obere von Beit zu Beit entfernt und bi reinen Boben erfett werben. Di füt den Geflügelstall ift Torfmull. oder trodene Erde; jeboch ift ber 3 herauszulehren und die Streu zu er den Boden fander und frei von Ur halten. In Scharräume streut man Koff in gemigend hoher Lage. Dr.

Die Jarbung der Sidotter bei m geflugelarten ist ein sattes Rotgels, welt hetler die zu einem blassen Be Recht sind die hellgelben Dotter m beliebt als die dunkelgelben; denn se angenehm im Geschmad, schmeden i ihnen das Aroma. Die hellere o Färbung rührt nun nicht etwa von der heit der Kassen her, sondern wird vor duckt die Fütterung beeinstigt. Go w von hubnern, die ausschließlich mit futtert werben, weit heller und wi ichmedend, als wenn fie möglichft n Futter betommen. Gehr ichon bund Die Dotter bei reichlichem Grunfutte Dem Bauernhofe meift in Menge fi Futterung mit Gerfte und hafer in Buftaube ift bie Dotterfarbe rotgelb. die Aufnahme von viel Jufettenna dings wie diejenige von Maitäfen braunliche Farbung und damit joge genesmen Geschmad zur Folge baber ne zu reichlich ift. Das ist auch bei Gaben von Fleischmehl, Fischmeh und abnlichen Suttermitteln bet jutterung macht bie Dotter gleichfe der Geschmad der Eier ist jedoch a als bei Gerfie und haferfitterin Binter Gier mit schoner Dotten Geschmad zu haben, gibt man teich absälle, Rüben, Kohl und Hädjel de Kler, Luzerne, Serrabella, Hen und Brennenein.

Enfloichter Fenferverschieb. und andere dide Stoffe, welche jest i jind, gum Abdichten der Fenfer, le Mossfränze ersetzen. Es empfie Stemmoos, das an jenchten Stellen auch in feuchten Graben wächn, zu fan man eine genügende Menge Noos bat eine schmale Girlande davon und bei Emirist falten Betters um die ank

tat 1

u Biebji

dis 3

fielt

mja

TRE .

2

Ohremanien

Gehöröl

+ Damenbart

Jagd-Abreißkalender 1918.

attinden Bei der außerordentlich großen Zahl der Voraus-ngen ist anzaheimen, daß der Jagd-Abreißkalender 1918 wenige Wochen nach Ansgabe vergriffen sein wird. Jeder unvere Kalender, und den

wiene Bestellung unverzäglich aufzugeben, entweder bei

1 11)

cht stattunden. Bei der außerordentlich großi



endfac erprodit Gicere Wirfing; drein Mt. 3.— B. Wagner, Colo 72, Bismentbalft, 19. Oc

Anhchtskarten billig!

30 cate Aunftier Boularten . 3.50 Bering Marder, Bredlan 1, 141

Gegen Kropf.

Nerausgegeben von der Deutschen Jüger-Zeitung. Uropoetavs om an 1975×30 cm. Reich flustriert. 220 Blatte. Mit monatischen Rotschlagen ist Jagdbetrieb und Widdbahn nägsichen Mitteilungen jur werdgerechter Jagen, Hege und Pilege des Wildes aud einem Titelblat in Farbendrick. Neuer. durch die Popierieurung bedingter Preis 3 Mk., in Partien werden 5 stack und mehr mit pe 2 Mk. 700 pf. geliefen. Unser lagd-Abreißkalender zähnt längst zu den treuesten Hausfreunden des deutschen Jäger- und Forsthauses, der die Vorzügerines Wandkalenders mit lagdischer Kurzweit. Unterhatinng und Beichtung, daber gepaart mit überreichten, gut ausgewähntem Riiderschmitzt, in sich Dereungt. Auch der neue Jahrgang wird die ülteren Bezieher vollauf, betriedigen und einer großen Zahl neuer Künfermenntbeheher werden. diden halls. Denfenanhovenung ge-brunder man den echten Schweizer Krobit alfam. Onnderse bon glan-genden Zankforerbes nartigs be-gunndvere Wertung. Preis Wit 3—

Leidet wurd es uns Mangel an Arbeitskräften micht möglich, den Strichneiße Strafburg 32 eff.
Jagd-Abreißkalender 1918 früher als anfangs Dezember heraussteine Mustiefe Deutstalande

Unficitstarten billig!

Berlag von J. Reumann, Rendans

Schweineaufzucht und Ediweinen ift iest bie Biligs jedes Baterlundstreundes, der das ber lage ist. Beite Belchrung dasst bieten vie

Einträgliche Schweinehaltung des Landwirt

Schweinezucht in mittleren und fleinen Sin gemeinverstandtiner Anigeber, die Schweinezacht aufledenden Arentheisen mit Gefolg vorzabengen Leutke, Kundomerschaptsteberer und praktischer Eundis Breib jest geheitet L WIL (In Partien gleichialls

Brattifde Someinesucht. Gin Dand und Dierergte Roruce, 3weite, bonig ningearbeitete und ver 19ftr 119 in den Teat gebendten Abbildungen. Breis jem gebinden 8 wet.

Beften Rat bei Schibeitefrantbeiten bietet bas

Das trante Schwein. Gefennung, Rebenbling ber Cometiteftentheiten, jamie jur Beurteilnun bei der Schweinefrentheiten jamie jur Beurfeilung bei Schweine. Bon Tierurge Dr. O. Biffreich. Zweife gebunden 1 mit. 60 Pf.

Bono und Berland gehen in Laften des Bel Mart Beneitung find b Bi. Berjandgebilde beigufigen perben die vollen beligebilden berechnet

3. Demmann

Alle Buchanolungen nebmen Bestellungen en

Verlagsbuchhandlung J. Neumann, Neudamm. Sont Freemann, (26)

Bur bie Atheffion: Wabe Grandman , für Die tierreiten W. illand, Druft 3 Renmann, Gutfich in Rendum, - Berling wer & Wagner, Ufinger (Cam

23 u